



Pressemitteilung

Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach muss Wort halten - Forderung nach massiven Änderungen der Krankenhausreform

Himmelkron, 25.02.2025

In vielen Pressemitteilungen und Erklärungen hat die bayerische Gesundheitsministerin Frau Judith Gerlach massive Änderungen an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbachs Krankenhausreform gefordert und im Zweifel sogar eine Verfassungsklage in Aussicht gestellt.¹ Als Folge der Bundestagswahl 2025 wird voraussichtlich die CSU gemeinsam mit der CDU im Rahmen einer Koalition die neue Regierung stellen. Anstelle einer Klage liegt es nun in der Hand der CSU, ihre **Forderungen nach massiver Änderung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes** umzusetzen.

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert in diesem Zusammenhang die CSU auf, im Rahmen der Gesetzgebung der neuen Bundesregierung das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KVVVG) umfassend zu ändern oder gar neu zu schreiben.

Wir fordern nachdrücklich:

1. Eine länderspezifische statt bundeseinheitliche Krankenhausplanung
2. Die Abschaffung der Leistungsgruppen oder flexible Anpassung der Leistungsgruppen an die unterschiedlichen Strukturen der Bundesländer, z.B. an vorrangige städtische bzw. ländliche Regionen.
3. Die vollumfängliche Finanzierung der Krankenhausleistungen zur Vermeidung insolvenzbedingter Krankenhausschließungen, nach Möglichkeit mittels einer „Selbstkostendeckung der Krankenhäuser“!²

¹ ZDF-heute, Bayern droht mit Klage gegen Lauterbach-Plan,<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/krankenhausreform-lauterbach-kritik-laender-zustimmung-bundesrat-gutachten-100.html>

² Bündnis Klinikrettung, Selbstkostendeckung der Krankenhäuser,https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/12/2022-10_Studie_Selbstkostendeckung_Buendnis_Klinikrettung_aktualisierte_Ausgabe_2022-12-12.pdf

Begründung

1. Die Krankenhausplanung muss Aufgabe der Länder bleiben. Dies hat auch Gesundheitsministerin Frau Judith Gerlach wiederholt gefordert.³
2. Lauterbachs rigide formulerte Leistungsgruppen gefährden die klinische Versorgungssicherheit in den Bundesländern. Deshalb sind die Leistungsgruppen abzuschaffen, die Qualitätsanforderungen zu Leistungsgruppen auf die Kompetenz der Länder zu übertragen oder flexibel an die länderspezifischen Unterschiede anzupassen. Dies hat auch Gesundheitsministerin Frau Judith Gerlach wiederholt gefordert: „*Wir brauchen unbedingt eine Korrekturmöglichkeit auf Landesebene zu den Leistungsgruppen-Voraussetzungen, um im Einzelfall reagieren zu können. Zudem müssen einige überzogene Personalanforderungen korrigiert werden, ...*“.⁴
3. Wir schließen uns Judith Gerlachs Forderung nach vollumfänglicher Finanzierung der Krankenhausleistungen an: „*Immer mehr Kliniken stehen wegen der hohen Betriebskosten am Rand ihrer Existenzfähigkeit. Die Bundesregierung darf dem Krankenhaus-Sterben in Deutschland nicht länger tatenlos zuschauen.*“⁵ Das Finanzierungsmodell „Selbstkostendeckung“ der Krankenhäuser würde die Krankenhäuser in geeigneter Weise finanziell absichern und ökonomisch bedingte Klinikschließungen ausschließen!

*„Es wird eine neue Bundesregierung geben und die wird sich um das Gesetz kümmern müssen“, sagte die Gesundheitsministerin in der Münchner Runde.*⁶

Dieser Forderung stimmen wir uneingeschränkt zu!

Es ist nun Aufgabe der CSU, ihren Worten Taten folgen zu lassen:

- Sichern Sie die deutschen Krankenhäuser.
- Nehmen Sie die Kernelemente des Krankenhausversorgungsgesetzes zurück.
- Schaffen Sie den Ländern Freiraum für eine bedarfsorientierte, prospektive und länderspezifische Krankenhausplanung.
- Wählen Sie für die kommende Legislaturperiode in keinem Fall mehr Karl Lauterbach zum Bundesgesundheitsminister. Lauterbachs Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz ist ein Krankenhausausschließungsgesetz.

³ ZDF-heute, ebenda

⁴ Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Prävention und Pflege, Gerlach warnt vor Einschnitten durch die Krankenhausreform, <https://www.stmpg.bayern.de/presse/gerlach-warnt-vor-einschnitten-durch-die-krankenhausreform-bayerns-gesundheitsministerin/>

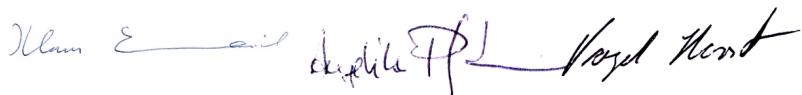
⁵ Süddeutsche Zeitung, Gerlach fordert Soforthilfen für Krankenhäuser, <https://www.sueddeutsche.de/bayern/klinikreform-gerlach-fordert-soforthilfen-fuer-krankenhaeufer-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240909-930-227096>

⁶ Münchner Runde, Lässt Bayern die Krankenhausreform im Bundesrat scheitern?, <https://www.br.de/nachrichten/bayern/laesst-bayern-die-krankenhausreform-im-bundesrat-scheitern,UUggJ8J>



Foto: Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben
Gesundheitsministerin Judith Gerlach (links außen) in der Münchner Runde, Klaus Emmerich, Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben (zweiter von rechts)

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl Peter Ferstl Willi Dürr
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe KAB-Kreisverband Kelheim
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Heinz Neff

Himmelkron, 25.02.2025
verantwortlich:
Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de